

amtes 11; im 1., 2. und 3. Geschoß sind die Annahmestellen für Postanweisungen sowie die Diensträume des Postscheckamtes enthalten.

Das Fernsprechgebäude, Schlüterstraße und Biederstraße. Die ungeahnte Entwicklung des Fernsprechverkehrs in Deutschland und nicht zum wenigsten in Hamburg bedingte in 25 Jahren einen dreimaligen Wechsel der Betriebsräume und eine vollständige Erneuerung des Fernsprechnetzes. Die Beseitigung der früheren, von neuen Erfindungen überholten technischen Einrichtungen und der Ersatz der oberhalb der Dächer geführten einfachen Leitungen durch unterirdische Kabel mit Doppelleitungen verursachte sehr große Kosten. Im Jahre 1900 wurde beschlossen, die sechs Bezirksfernsprechämter sowie die Vermittlungsanstalten in Altona, Wandsbek, Fuhlsbüttel, Schifflbek und Steinwärder aufzuheben und alle in 5 km Entfernung vom Mittelpunkt des Drei-Städte-Gebietes gelegenen Fernsprechanschlüsse in einem großen Amt zu vereinigen. Hierfür wurde im Jahre 1901 ein dem hamburgischen Staate gehörendes 11430 qm großes Grundstück für fast 1 Million Mark erworben. Mit dem Bau, dessen Gesamtkosten auf 3½ Millionen Mark berechnet waren, wurde im Frühjahr 1902 unter der Oberleitung des Geheimen Baurats Schuppan nach den im Reichspostamt aufgestellten Plänen unter der besonderen Leitung des

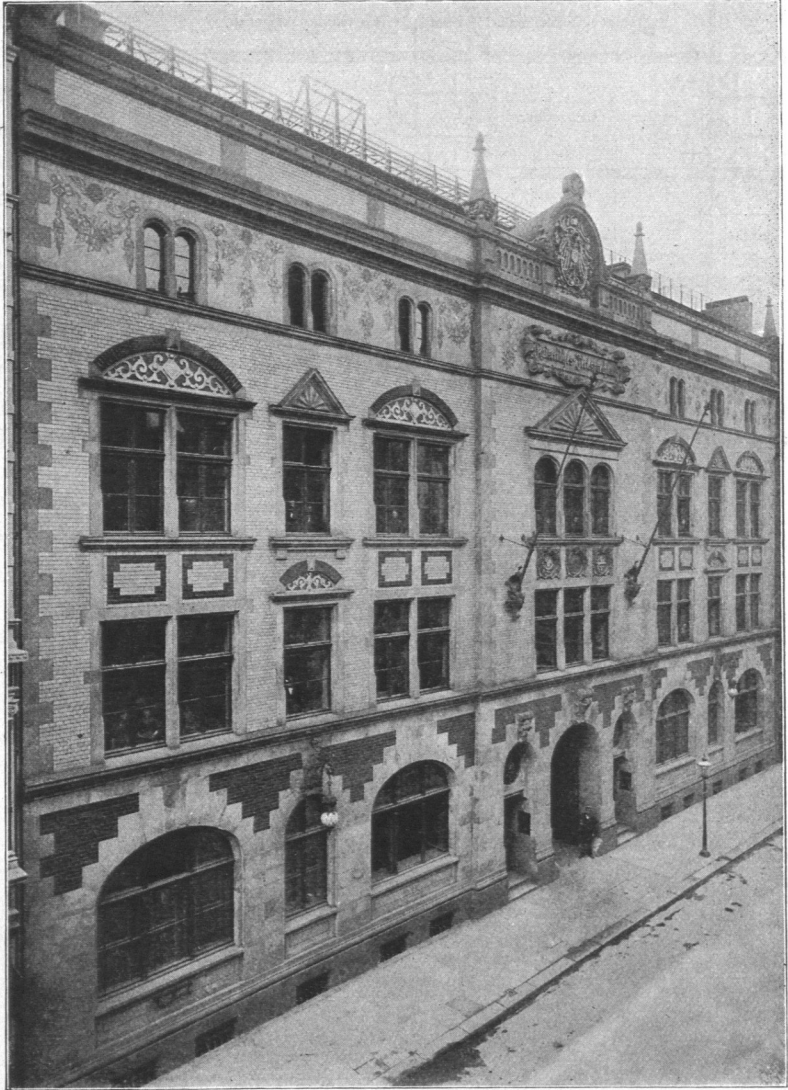


Abb. 364. Postscheckamt am Altenwall, Ansicht.

Postbaurats Sucksdorff begonnen. Außer Keller und Erdgeschoß sind vier Stockwerke vorhanden. Die bebaute Grundfläche beträgt rund 6182 qm, die drei Höfe sind 3750 qm groß. Ein Hof ist mit einem 20 m frei gespannten Glasdach überdacht, so daß er zur Lagerung von Materialien, die vor Nässe zu schützen sind, benutzt werden kann. Die Gebäudelänge beträgt an der Schlüterstraße 138 m, an der Biederstraße 70 m, die Breite des vorderen Langbaues 21,5 m, die des hinteren Langbaues vorläufig 13,90 m. (Abb. 365.)

In dem Gebäude sind weiter untergebracht: das Postamt 13 für den Briefverkehr des Stadtteils Roterbaum und das Telegraphenzeugamt sowie die Lehr- und Übungsräume für die